

KIRCHGEMEINDE
GRAFENRIED-LIMPACH

Protokoll

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 23. November 2023 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Grafenried

Vorsitz: Präsidentin AnnaKatharina Taroni
Anwesend: 24 Personen, alle stimmberechtigt
Stimmzählerin: Therese Messer
Entschuldigt: Helene Nagler, Michael Reist, Regi Wyss (Synodale),
Ann Katrin Hergert

Traktanden

1. Protokoll der KGV vom 22. Juni 2023
2. Kreditgenehmigung verschiedener baulichen Tätigkeiten
3. Genehmigung Budget 2024
4. Genehmigung Änderung Organisationsreglement
5. Kenntnisnahme Schlussabrechnung Kirchturm-Sanierung
6. Personalleitfaden; Kenntnisnahme
7. Tarifordnung; Kenntnisnahme
8. Informationen Personelles
9. Verschiedenes

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden.

Sie hält fest, dass die Kirchgemeindeversammlung und die Traktanden ordnungsgemäss 30 Tage vorher im Anzeiger der Woche 42 publiziert wurden.

Therese Messer übernimmt das Amt der Stimmzählerin: 24 Anwesende, absolutes Mehr beträgt somit 13. Die Präsidentin klärt ab, ob alle stimmberechtigt sind, es bleibt bei 24 Stimmen.

Die Präsidentin schaut auf das vergangene Jahr zurück und hält fest, dass ein intensives Jahr nun bald zu Ende geht. Der Rat hat immer wieder versucht, für beide ehemaligen Kirchgemeinden die beste Lösung zu finden. Es war aber auch ein Jahr des Wandels und der Veränderungen. Sie bedankt sich bei allen Mitwirkenden für die Flexibilität und ihren Einsatz.

Dass wir eine «läbige» Kirchgemeinde sind, beweisen die verschiedenen Bilder, die jeweils zwischen den Traktanden gezeigt werden.

Die Anwesenden sind mit der vorgeschlagenen Traktandenliste einverstanden.

1. Protokoll der KGV vom 22. Juni 2023

Das Protokoll lag öffentlich im Pfarrhaus auf und wurde auch auf der Homepage publiziert.

Antrag: Genehmigung des Protokolls von der KGV vom 22.6.2023

Entscheid: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

2. Kreditgenehmigung verschiedener baulichen Tätigkeiten

Unser Liegenschaftsverwalter Patrick Günter präsentiert dieses Traktandum und erläutert die einzelnen Beträge.

1. Studie Kirchenraum und Lichtkonzept, Überprüfung Heizkonzept: Fr. 15'000
2. Sanierung Korridor im Pfarrhaus Grafenried: Fr. 25'000
3. Umgestaltung Terrasse vor dem KGH Grafenried Fr. 30'000

Punkt 1:

Es handelt sich hier um einen Planungskredit für Abklärungen im Zusammenhang mit der Verschärfung des kantonalen Energiegesetzes: Leuchtmittel, die nicht mehr ersetzt werden können, sowie die Elektroheizung in der Kirche Grafenried wird in absehbarer Zeit nicht mehr erlaubt sein. Patrick wird die Probleme mit Experten besprechen und Empfehlungen einholen.

Punkt 2:

Der lange Gang im Pfarrhaus ist beschädigt und muss ersetzt werden. Im Auftrag der Denkmalpflege wurden bereits Sondage-Arbeiten vorgenommen. Diese haben gezeigt, dass ursprünglich ein Sandstein-Boden vorhanden war, über die Jahre wurden verschiedene Bodenbeläge darübergelegt. Zur Sanierung wird die Denkmalpflege Vorschriften machen, sie wird sich aber auch an den Kosten beteiligen.

Punkt 3:

Es finden immer mehr Anlässe draussen auf der Terrasse statt. Es wäre schön, wenn der Platz mit mehr Personen genutzt werden könnte. Die Rasenfläche soll dazu aufgehoben werden und die Fläche der Terrasse soll entsprechend vergrössert werden (zusätzliche Sitzgelegenheiten/Beschattung). Die Details müssen erst noch ausgearbeitet werden. Für den gesamten Umbau rechnen wir mit Fr. 30'000.

Fragen aus der Gemeinde:

Madeleine Wey: Warum kann man nicht einfach auf dem Rasen stehen?

Patrick: Im Rasenbereich beginnt sehr bald die Böschung, man möchte die ebene Fläche vergrössern.

Madeleine: Sie hatte bisher nicht das Gefühl, dass es zu wenig Platz hatte.

AK Taroni: Beim KUW-Startfest kommen immer sehr viele Leute und das Stellen der Tische im Rasen ist nicht einfach, da sie nicht geradestehen. Wir möchten gerne den Platz grösser machen, damit wir den Platz noch besser nutzen können.

Adrian Vögeli: Wie sind die Beträge im Budget eingebettet?

Rose informiert, dass Beträge grösser als Fr. 15'000 in die Investitionsrechnung kommen und im Budget (über mehrere Jahre) nur die Abschreibungen erscheinen.

Bei diesen drei Beträgen, muss nur der Kreditbetrag unter Punkt 3 (Fr. 30'000) durch die Versammlung genehmigt werden. Die anderen Beträge liegen in der Kompetenz des Rates.

Antrag: Genehmigung eines Kredites in der Höhe von Fr. 30'000 zur Umgestaltung der Terrasse beim Kirchgemeindehaus Grafenried.

Entscheid: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Budget 2024

Die Finanzverwalterin, Rose Gerber Schlegel, erläutert die Erträge und Aufwände im Budget 2024.

Ertrag	2023	2024
Steuerertrag total	805'000.00	840'000.00
Mietertrag Pfarrhaus, Zinsen, Ant. Dir. Bundesst., Benützung KGH etc.	28'928.00	39'352.00
Kollekten, Teilnehmerbeiträge Konflager + Seniorenferien	49'000.00	50'000.00
Gesamttotal Ertrag	882'928.00	929'352.00
./.. Aufwand total (Detail nächste Seite)	-873'755.00	-929'352.00
Ertragsüberschuss	9'173.00	-

Ein grosser Unsicherheitsfaktor für die Erstellung des Budgets sind die zur erwartenden Steuereinnahmen. Es gibt ein neues Tool für die Steuerberechnung, aber dennoch bleibt eine grosse Unsicherheit.

Die Miete für das Pfarrhaus wird erhöht (durch den Kanton bestimmt).

Aufwand	2023	2024
Behördenentschädigungen, Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen)	316'040.00	341'600.00
Sachaufwand: Liegenschaftsunterhalt, Strom, Heizung, Büro- + Verwaltungsaufwand, Gagen für Dritte, Porto + Gebühren, Spesen, Zinsen etc.)	208'735.00	224'098.00
Kirchliche Aufgaben: Kasualien, KUW, Senioren, Familien, Erwachsene, Soziales etc.	91'500.00	92'100.00
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	62'100.00	64'173.00
Beiträge Kantonal- + Bezirkssynode, OeMe (NGO's In- + Ausland) etc.	165'380.00	174'400.00
Kollekten	30'000.00	30'000.00
Einlage in die finanzpolitische Reserve (gem. Art. 84 GV)		2'981.00
Total Aufwand (inkl. Abschr.)	873'755.00	929'352.00

Erträge und Aufwände sind ausgeglichen. Sie hat festgestellt, dass die Versicherungen gegenüber dem Vorjahr markant höher sind. Zudem haben wir für die IT einen grösseren Betrag eingeplant. Das Digitalisierungsgesetz verlangt, dass ab Frühjahr 2027 die öffentliche

Verwaltung digitalisiert wird, das betrifft natürlich auch die Kirchgemeinden. Im Moment laufen erste Abklärungen.

HRM2 verlangt, dass ein Überschuss in die Reserven gelegt wird, deshalb präsentiert sich das Budget ausgeglichen.

Die Finanzverwalterin hält die allgemeinen Angaben aus der Finanzverwaltung fest:

Allgemeine Angaben		23.11.2023
Steueranlage unverändert:	0.184 der einfachen Steuer	
Aktivierungsgrenze (gem. HRM2):	CHF 15'000.00	
<u>Abschr. best. Verwaltungsvermögen vor HRM2:</u>		
Grafenried linear in 10 Jahren	CHF 44'257/Jahr	letzmals 2028
Limpach linear in 15 Jahren	CHF 13'877/Jahr	letzmals 2033
<u>Abschreibung neues Verwaltungsvermögen</u>		
nach HRM2:	Kirche + Pfarrhaus	2.5% (40Jahre)
	KGH + Prundscheune	4% (25 Jahre)
Kundenfestgeld Valiant 13.2.2023 - 13.2.2024	CHF 500'000	0,95% Zins
Darlehen Valiant (1,29%; fest bis 30.6.2025)	CHF 120'000	(jährl. Amort. 10'000)
Voraussichtliches Eigenkapital am 31.12.2024	ca. CHF 1'370'000	

Die Steueranlage und Aktivierungsgrenze bleiben gleich.

Die «alten» Verwaltungsvermögen in Grafenried und Limpach werden über 10, bzw. 15 Jahre linear abgeschrieben. Sie erscheinen damit ein letztes Mal im Jahr 2028 (Grafenried) bzw. 2033 (Limpach).

Sie weist auch noch auf unser Darlehen bei der Valiant hin und auf unsere Festgeld-Anlage, Laufzeit noch bis im Februar 2024, die 0.95 % Zins einbringt.

Fragen aus der Gemeinde:

Madeleine Wey: Sie fragt nach, ob es sich bei den 0.95 % Zins um Schulden handelt.

Rose Gerber erläutert, dass es sich hier nicht um Schulden sondern um einen Erlös aus angelegtem Kapital handelt!

Antrag: Genehmigung des Budget 2024, mit einem voraussichtlichen Eigenkapital von rund Fr. 1'370'000 per 31.12.2024.

Entscheid: Antrag einstimmig angenommen.

Die Präsidentin bedankt sich bei Rose und Andy für die grosse Arbeit.

4. Genehmigung Änderung Organisationsreglement

Das Organisationsreglement (OgR) der neuen Kirchgemeinde ist seit dem 1. Januar 2023 gültig und bereits muss eine kleine Änderung vorgenommen werden.

Beim Kontrollbesuch des Regierungsstatthalteramtes wurde uns geraten, eine externe, professionelle Revisionsstelle einzusetzen. Deshalb wurde am 25. Januar 2023 an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, die ROD-Treuhand für die Durchführung unserer Revision gewählt.

Der Einsatz einer externen Stelle ist bisher in unserem OgR nicht vorgesehen, deshalb müssen folgende Anpassungen vorgenommen werden. Konkret gibt es Änderungen im Artikel 13 c) und im Artikel 31 Ziffer 3.

Artikel 13

Wahlen

¹ Die Versammlung wählt:

- a) die Präsidentin oder den Präsidenten (der Versammlung und des Kirchgemeinderats in einer Person),
- b) die übrigen Mitglieder des Kirchgemeinderats,
- c) die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission **bzw. die externe Revisionsstelle,**
- d) die Mitglieder der ständigen Kommissionen, soweit dies in Anhang I vorgesehen ist.

Artikel 31

Rechnungsprüfungs-
kommission

Art. 13 ¹ Die Rechnungsprüfungskommission besteht aus 2 Mitgliedern.

² Das Gemeindegesetz, die Gemeindeverordnung und die Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden umschreiben die Wählbarkeitsvoraussetzungen und die Aufgaben.

**Externe
Revisionsstelle**

³ Die Versammlung setzt anstelle der Rechnungsprüfungskommission eine externe Revisionsstelle ein, sofern nicht genügend befähigte Kandidatinnen und Kandidaten für eine Kommission zur Verfügung stehen.

Antrag: Annahme der vorgeschlagenen Änderungen im OgR (gemäss Publikation)
Entscheid: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Kirchgemeindeversammlung für den positiven Entscheid.

5. Kenntnisnahme Schlussabrechnung Kirchturm-Sanierung

Unser Liegenschaftsverwalter, Patrick Günter erläutert das Traktandum.

Für die Kirchturm-Sanierung wurde damals ein Kredit von Fr. 175'000 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Die effektiven Kosten beliefen sich auf Fr. 169'693.35, somit konnte der Kredit unterschritten werden. Zusätzlich beteiligte sich der Kanton, bzw. die Denkmalpflege mit einem Betrag von Fr. 51'442.00 an den Kosten.

Somit wurde der Kredit schlussendlich mit Fr. 46'135.35 unterschritten.

6. Personalleitfaden; Kenntnisnahme

Eine Arbeitsgruppe innerhalb des Kirchgemeinderates hat den neuen Personalleitfaden ausgearbeitet. Es ging primär um die Harmonisierung mit den kantonalen Anstellungsbedingungen und die Anpassung einzelner Punkte an das schweizerische Obligationenrecht (OR).

Im Einzelnen wurden die Kündigungsfristen angepasst und neu haben alle Mitarbeiter 5 Wochen Ferien (bisher nur 4 Wochen).

Der Personalleitfaden ist ab dem 1.1.2024 gültig und gilt für alle Mitarbeiter:innen als Bestandteil zum Arbeitsvertrag.

7. Tarifordnung; Kenntnisnahme

Wir haben festgestellt, dass die Pfrundschiür vermehrt auch von Personen von Fraubrunnen/Grafenried gemietet wird. Sie bietet sich für private Fest an.

Die Tarifordnung der Kirchen/Pfrundschiür/KGH wurde ebenfalls abgestimmt und angepasst, als Grundlage galten die bisherigen Tarife. Es gab gegenüber den früheren Beträgen nur minime Anpassungen.

Gleichzeitig mit den Tarifen wurden auch die Benützungsreglemente aktualisiert. Alle Verordnungen und Reglemente sind ab dem 1.1.2024 gültig. Sie finden die Dokumente ebenfalls auf unserer Homepage.

Madeleine Wey: Wer darf einen Raum bei uns mieten, bzw. wer entscheidet, ob eine Veranstaltung stattfinden darf.

AK Taroni: Es ist schlussendlich immer der Rat, der entscheidet, ob einer bestimmten Vermietungsanfrage stattgegeben wird oder nicht.

8. Informationen Personelles

KUW

Anna Amstutz ist seit dem 1. August für den KUW 2. – 6. Klasse zuständig. Anna ist eine fröhliche, unkomplizierte Person, sie ist sehr flexibel und immer offen für Neues. Sie passt sehr gut in unsere Kirchgemeinde.

Wir haben darauf geschaut, dass der KUW dort stattfindet, wo die meisten Kinder sind. Sabrina Schwab und Iris Antenen unterstützen unsere Katechetin als KUW-Mitarbeiterinnen. Die Präsidentin dankt allen für ihren Einsatz.

Simon Gloor hat seit August den KUW der Oberstufe in Limpach übernommen und wird diesen bis im Sommer 2024 übernehmen.

Er macht bei Dani Sutter ein Praktikum (im Rahmen seines Theologie-Studiums) und er wird von ihm auch weiterhin beim KUW unterstützt und begleitet.

Der Start mit der KUW-Oberstufe ist gelungen, die Jugendlichen haben Freude am neuen Katecheten! Letzten Sonntag hat Simon seinen ersten Gottesdienst gestaltet.

Sigristen

An der letzten Kirchgemeindeversammlung wurde Franziska Götschmann als neue Springerin vorgestellt. Sie wird ihren befristeten Vertrag auf Ende dieses Jahres nicht mehr verlängern, deshalb war die Stelle bereits wieder im Anzeiger ausgeschrieben.

Die Präsidentin bedankt sich bei Franziska für Ihr grosses Engagement und hält fest, dass sie weiterhin im Gaffee Chrüzpunkt, im Rebberg-Team und im Kirchenchor anzutreffen sein wird. Die Präsidentin verabschiedet sie mit einem Geschenk.

Franziska bedankt sich und erläutert kurz ihre Arbeitssituation. Sie wird ihre drei Arbeitsstellen auflösen und sich auf diejenige in Solothurn konzentrieren und dort auch ihren Beschäftigungsgrad aufstocken können.

Zum Schluss hält die Präsidentin noch eine Überraschung bereit!

Die Pfarrwahlkommission und der Rat hat Ann Katrin Hergert aus Bern als zweite Pfarrperson gewählt. Sie hat keine Residenzpflicht und wird ihr 60 % Pensum per 1. März 2024 bei uns antreten. Sie wird das Pfarramt II in Limpach übernehmen. Wir wünschen ihr von Herzen viel Freude und Befriedigung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

AK Hergert konnte leider heute nicht anwesend sein, da Bewerbung und Anstellung alles ziemlich kurzfristig stattgefunden hat. AK Hergert kennt unsere Kirchgemeinde bereits, sie hat im 2015/2016 das Vikariat in Grafenried bei Dani Sutter gemacht und hat in der Zwischenzeit bereits in beiden Kirchen Vertretungs-Gottesdienste gemacht.

Weiter bedankt sich die Präsidentin herzlich bei Edith Gyger für Ihre Arbeit. Sie hat in Limpach ganz viel übernommen und hat uns damit sehr geholfen, die Zeit ohne Pfarrperson zu überbrücken. Sie wird im Januar und Februar uns noch weiterhin unterstützen, bis dann AK Hergert anfangs März die diversen Angebote übernimmt.

Edith hat übrigens auch ein neues Angebot in der Kirche Limpach etabliert, jeden Dienstagabend findet ein gemeinsames Gebet für den Frieden in der Welt statt. Auch dieses Angebot läuft noch bis Ende Februar. Vielen Dank dafür.

Wie es mit den 20 % weitergeht, die ab Sommer 2024 noch nicht abgedeckt sind, ist noch nicht klar. Aber die Präsidentin zeigt sich zuversichtlich, dass sich auch dafür eine Lösung finden wird.

Die Präsidentin ruft noch einmal auf, dass wir momentan immer noch eine Sigristen-Springer:in für die beiden Kirchen in Grafenried und Limpach suchen.

9. Verschiedenes

Es leben immer noch ukrainische Familien in unserer Gemeinde, Andy Kyd leistet sehr viel Unterstützung. Es kommen immer noch Spenden für die Flüchtlinge rein. Das Geld wird einerseits für die ukrainischen Familien in unserer Gemeinde eingesetzt und andererseits für unsere Partner-Gemeinde in Polen, die viele ukrainische Waisenkinder aufgenommen hat.

Daniel Sutter: Wir haben von Polen eine offizielle Einladung erhalten, im Juni/Juli 2024 wird eine Delegation aus dem Rat nach Polen gehen.

Seit einem Jahr arbeiten wir als fusionierte Kirchgemeinde miteinander. Wir haben bereits viel geschafft, alle Kirchgemeinderäte sind mit viel Herzblut und Engagement dabei. Trotz viel Arbeit, haben wir eine lustige Stimmung und sind ein gutes Team. Das gemütliche Zusammensein gehört auch immer dazu.

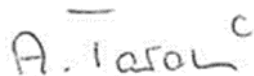
Die Präsidentin möchte allen Räten und Mitarbeitern eine Kerze mitgeben als Dank für Ihren Einsatz. Vielen Dank an unsere Präsidentin!

Die Präsidentin zeigt zum Abschluss der Versammlung noch Fotos aus dem vergangenen Kirchgemeinde-Jahr und lädt danach alle zum Chlouse-Apéro ein.

Sie bedankt sich für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Anwesenden eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 21.05 Uhr.

Die Kirchgemeinderatspräsidentin



AnnaKatharina Taroni

Die Sekretärin



Cristina Stadler